

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 43-47 (1993-1997)

Heft: 169

Artikel: Ein Solidus von Theophilus und Konstantin 830(?) - 831(?) : Fest- oder Normalemission?

Autor: Füeg, Franz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN SOLIDUS VON THEOPHILOS
UND KONSTANTIN 830(?)–831(?)
FEST- ODER NORMALEMISSION?

Franz Füeg



Vs. Büste von Theophilos frontal, mit Bart, in der Chlamys, mit Krone und Kreuz. In der Rechten Patriarchenkreuz, in der Linken Kreuzzepter.

*ΘΕΟΦΙ ΛΟΣbASILE'

Rs. Büste von Konstantin frontal, ohne Bart, im Loros, mit Krone und Kreuz. In der Rechten Globus mit Patriarchenkreuz, in der Linken Kreuzzepter.

+CO_nSTAN_T'_θESPOTI'X

4,35 g

Erst drei oder vier Solidi waren bekannt, als Cécile Morrisson¹ und Philip Grierson die Ausgabe von Theophil und Konstantin als Festemission zur Krönung des Sohnes bezeichnet hatten. Später, im DOC², korrigierte Grierson diese Auffassung, was nicht unbestritten blieb.

Bisher waren nur Solidi mit dem nichtnumeralen Kontrollzeichen $\bar{\Lambda}$ und Λ bekannt. Der nun aufgetauchte Solidus mit dem Kontrollzeichen X bestätigt, dass es sich um eine Normalemission handelt. Zudem sind die acht mir bekannten Exemplare von verschiedenen Stempeln³, was auf eine relativ umfangreiche Emission schliessen lässt.

Die genauen Lebensdaten von Konstantin sind unbekannt. Aufgrund der Münzevidenzen passt für die Krönung am besten Pfingsten oder Weihnachten 830⁴. Gestorben sein dürfte er – noch als Kind – vor dem triumphalen Einzug Theophils in Konstantinopel und den Feierlichkeiten zum Sieg über die Araber im Frühjahr 831⁵, über die im Buch der Zeremonien ausführlich berichtet wird, jedoch ohne den Namen von Konstantin zu nennen. Die kurze Dauer seiner Mitregierung allein begründet die geringe Anzahl der auf uns gekommenen Solidi nur bedingt, wie es die 1½-jährige Regierung von Michael I. mit Theophylaktos belegt, von der etwa 35 Exemplare publiziert sind.

Franz Füeg, 8702 Zollikon

¹ C. Morrisson, *Catalogue des monnaies byzantines de la Bibliothèque Nationale* (Paris 1970), S. 514f.

² DOC III, S. 408f.

³ W. Wroth, *Imperial Byzantine Coins in the British Museum* (London 1908), 11 und DOC 2a sind bei Morrisson (Anm. 1), S. 524, irrtümlicherweise «de mêmes coins» genannt.

⁴ Vgl. auch Morrisson (Anm. 1), S. 515, und DOC III, S. 411f.

⁵ A.A. Vasiliev, *Byzance et les Arabes. La Dynastie d'Amorium* (Bruxelles 1935), S. 104–109.